



# FEDERSEESCHULE BAD BUCHAU

# UNSERE SCHULE

Die Federseeschule ist eine Gemeinschaftsschule und somit auch eine Ganztagschule. Sie besteht aus einer Primar- und Sekundarstufe. Neben den regulären Unterrichtsfächern steht unseren Schüler\*innen abhängig von der Lerngruppenstufe ein breitgefächertes Clubangebot zur Verfügung. An einer Gemeinschaftsschule befinden sich in einer Lerngruppe maximal 28 Schüler\*innen.

## LERNGRUPPEN RÄUME UND MENSA

### CAMPUS

Im Neubau sind die Lerngruppenräume der Lerngruppen 5 und 6 sowie ein gemeinsames Lernatelier. Der weitläufige und schülergerecht gestaltete Campus verfügt über eine Sport- und Schwimmhalle, ein Spielgerätehaus und Außensportanlagen.

Unsere Lerngruppen- und Fachräume sind modern eingerichtet. Unsere technische und mediale Ausstattung erfüllt alle Anforderungen, die an zeitgemäßes Lernen gestellt werden. Allen Schüler\*innen stehen generell iPads als Leihgeräte zur Verfügung. Diese verwenden sie dann beispielsweise zur Recherche, zum Erstellen von Präsentationen oder zur Nutzung der digitalen Lehrwerke. Des Weiteren nutzen wir eine digitale Kommunikationsplattform an unserer Schule.

Die Federseeschule verfügt außerdem über eine einladende Mensa, in der die Schüler\*innen an den Tagen mit Nachmittagsunterricht ein warmes Essen zu sich nehmen können.

TALENTE  
WACHSEN  
LASSEN







**UNTER**

# INPUTS UND LERNZEIT

Die Lehrpersonen an der Gemeinschaftsschule führen in sogenannten Inputs neue Themen und Methoden ein. Darauf aufbauend können die Schülerinnen und Schüler eigenständig, mit einem Partner oder in kleinen Gruppen weiterarbeiten. In dieser Phase stehen die Lernbegleiter\*innen unterstützend zur Seite. So werden nicht nur die fachlichen, sondern auch die sozialen Kompetenzen gestärkt. Dieser stetige Wechsel zwischen zentriertem und offenem Unterricht steigert das positive Lernklima.

Zusätzlich sind im Stundenplan feste Stunden verankert, in denen jeder alleine lernt. In diesen Lernzeiten kann jeder für sich anhand geeigneter Aufgaben kontrollieren, ob er oder sie das Gelernte verstanden hat oder Unterstützung braucht. In dieser Lernzeit sind selbstverständlich ebenfalls Lehrkräfte anwesend, die helfen, unterstützen oder Fragen beantworten.

# RICHT

# UMGANG MIT HETEROGENITÄT

## JEDES KIND UND JEDER JUGENDLICHE LERNT ANDERS

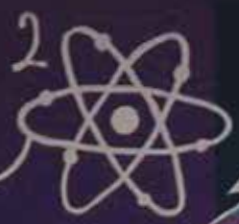
Das Konzept der Gemeinschaftsschule geht auf die Vielfalt der SuS ein und ermöglicht den Lernenden eine bestmögliche individuelle Entwicklung und Förderung.

Die jeweiligen Lernangebote werden auf die Fähigkeiten, Fertigkeiten und Begabungen abgestimmt, wodurch das Lernen findet auf unterschiedlichen Niveaustufen stattfindet. Das **grundlegende Niveau (G)** führt zum Hauptschulabschluss, das **mittlere Niveau (M)** hat den Realschulabschluss im Blick und das **erweiterte Niveau (E)** eröffnet den Weg zum Abitur.

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, in jedem Fach auf dem für sie passenden Niveau zu lernen. So kann ein Kind beispielsweise in Mathematik auf M-Niveau, in Deutsch auf G-Niveau und in Englisch auf E-Niveau arbeiten. Zur Förderung unserer leistungsstarken Schüler\*innen, die auf dem E-Niveau arbeiten, sind im Stundenplan für die Hauptfächer Mathematik, Deutsch und Englisch sogenannte E-Niveau-Stunden verankert. In diesen Stunden werden sie mit anspruchsvolleren Aufgaben sowie vertiefenden Unterrichtsinhalten gefördert, um umfangreichere und komplexere Kompetenzen zu erwerben. Erst im Abschlussjahr muss in allen Fächern auf dem Niveau des angestrebten Abschlusses gelernt und gearbeitet werden. Somit lässt die Gemeinschaftsschule die Entscheidung für den Bildungsabschluss zunächst offen.





$E=MC^2$  



Wissen  
schafft  
Veränderung



# LEMAS

Die Abkürzung LEMAS steht für „Leistung macht Schule“. Die Federseeschule ist Teil dieser gemeinsamen Initiative von Bund und Ländern zur Förderung leistungsstarker und potenziell besonders leistungsfähiger Schüler\*innen. Die „Entdeckung“ dieser Schüler\*innen erfolgt im Rahmen des Regelunterrichts, indem themenbezogene Projekte durchgeführt werden. Diese enthalten verschiedene Aufgabenformate wie beispielsweise experimentieren, üben, anwenden und das Lösen von Problemsituationen.

In dem Konzept werden vor allem die individuellen Voraussetzungen der Schüler\*innen berücksichtigt und vorhandene Stärken gefördert. Das Projekt wird von Wissenschaftlern unterstützend begleitet und ausgewertet.

# DAS LERN TAGEBUCH

Unsere Schüler\*innen lernen sowohl ihren schulischen Alltag, als auch ihr Lern- und Arbeitspensum selbst zu planen und zu organisieren. Dafür steht ihnen das Lerntagebuch als Hilfsmittel zur Verfügung. Hier tragen sie alle wichtigen Termine und Aufgaben ein. Zu Beginn jeder Schulwoche formulieren die Schüler\*innen ein Wochenziel. Durch die angelegte Struktur können sie sich die Aufgaben und auch das Lernpensum für Schule und Zuhause selbst einteilen und organisieren. Am Ende der Woche wird in Form eines Wochenrückblicks die Schulwoche reflektiert – diese Reflexion dient als Grundlage für Besprechungen mit dem Lerncoach.

Zudem stellt das Lerntagebuch eine Kommunikationsplattform mit dem Elternhaus dar, weil dort Zielformulierungen aus den Coachinggesprächen ebenso eingetragen werden wie Nachrichten und Rückmeldungen seitens der Eltern oder der Lerngruppenleiter\*innen.







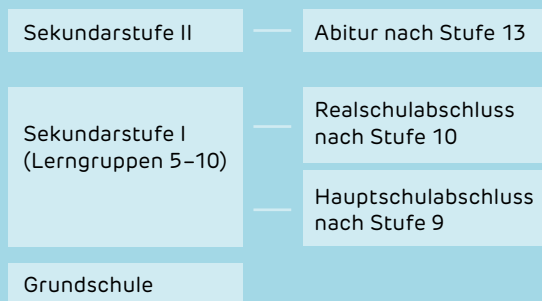
# DAS COACHING

An der Gemeinschaftsschule arbeiten Hauptschul-, Realschul- und Gymnasiallehrer\*innen. Dabei haben sie das Kind in seiner Individualität stets im Blick. Durch die vielen offenen Unterrichtsformen und Coachinggespräche bleiben Zeit und Möglichkeit, auf direktem Wege mit den Schüler\*innen in Kontakt zu kommen, sie zu stärken, zu motivieren und sie zu ermutigen Neues auszuprobieren. Jeder Schüler bzw. jede Schülerin hat seinen bzw. ihren festen Lerncoach, mit dem er bzw. sie sich regelmäßig zu einem Coachinggespräch trifft. Bei jedem Treffen werden Zielvereinbarungen getroffen und im Lerntagebuch notiert.

Dies soll eine optimale und individuelle Begleitung sowie Förderung über die gesamte Schulzeit gewährleisten.

In der Regel finden zudem ein bis zwei „**SEC**-Gespräche“ pro Schuljahr statt. In diesen Gesprächen geht es um den Austausch zwischen Schüler\*innen, Eltern und Coach. Es geht darum, über die Fähigkeiten zu berichten sowie Bereiche, die noch verbesserungsfähig sind, ausfindig zu machen. Gemeinsam werden Lösungsmöglichkeiten gesucht, um weitere Ziele zu erreichen.

# ABSCHLÜSSE UND ANSCHLÜSSE



## ABSCHLÜSSE

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 oder 10 kann die Hauptschulabschlussprüfung abgelegt werden und am Ende der Klassenstufe 10 der Realschulabschluss. Hierfür gelten die allgemein festgelegten Prüfungsordnungen des jeweils angestrebten Abschlusses. Lernende, die das Abitur machen möchten und in Stufe 10 durchgängig auf dem E-Niveau gelernt haben, können auf ein Allgemeines Gymnasium wechseln, wenn sie die Vorgaben für die gültigen Noten- und Versetzungsordnung erfüllen.

## ANSCHLÜSSE

Nach erfolgreich abgelegtem Abschluss können viele unterschiedliche Wege gewählt werden: Beginn einer Berufsausbildung oder ein Wechsel auf eine andere Schule im allgemeinbildenden oder beruflichen Bereich. Auch der Übergang auf ein berufliches Gymnasium nach Jahrgangsstufe 10 ist möglich. Hierzu genügen der Realschulabschluss und das Erreichen des dafür notwendigen Notendurchschnitts.







# VORBEREITUNG AUF DIE BERUFSWELT

## VORBEREITUNG AUF DIE BERUFSWELT

Die Berufs- und Studienorientierung ist ein zentraler Bestandteil im Bildungsplan. Ein gelungener Übergang von der Schule in eine Ausbildung bzw. in ein Studium, ist das Ziel schulischer Bildung. Die Federseeschule bekam das sogenannte „BoriS-Siegel“ verliehen – mit diesem werden Schulen ausgezeichnet, die sich in herausragender und beispielhafter Weise um ihre Schüler\*innen bemühen und ihnen bei der Wahl eines Berufes mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wir unterstützen unsere Schüler\*innen mit vielfältigen Zusatzangeboten dabei, ihre eigenen Stärken und Interessen zu erkennen. Dazu zählen z.B. ein Kompetenzanalyseverfahren, bei dem überfachliche und berufsrelevante Kompetenzen im Mittelpunkt stehen oder Schülerpraktika, in denen direkte Erfahrungen aus der Arbeitswelt gesammelt werden können. Zudem haben die Schüler\*innen und Schüler die Möglichkeit, Berufsberatungsgespräche mit Fachkräften der Agentur für Arbeit zu führen. Darüber hinaus wird der gemeinsame Besuch an Ausbildungsmessen oder Betriebs- und Arbeitsplatzerkundungen ermöglicht. Des Weiteren laden wir sogenannte Ausbildungsbotschafter in unsere Schule ein, die ausgewählte Ausbildungsberufe vorstellen und Fragen der Schüler\*innen beantworten.



# FAQS ZUR GEMEINSCHAFTS- SCHULE

Welche Abschlüsse sind an der Gemeinschafts-  
schule möglich?

1. **Hauptschulabschluss** nach Kl. 9 oder Kl. 10
2. **Realschulabschluss** nach Kl. 10
3. **Abitur** an einem **allgemein bildenden** Gymnasium, falls in Klasse 6 eine zweite Fremdsprache gewählt wurde oder an einem **beruflichen** Gymnasium

Wer entscheidet darüber, welchen Abschluss das  
Kind ablegt?

Nach einem Beratungsgespräch in Jahrgangsstufe 8 und ggf. 9, in dem der Lernentwicklungsbericht des 1. Halbjahres, die individuellen Lernfortschritte des Kindes und die Kriterien der jeweiligen Prüfungsordnungen bzw. die gymnasiale Versetzungsordnung zugrunde gelegt werden, entscheiden die **Erziehungsberechtigten** über den geplanten Bildungsabschluss.

Wie wird die Leistung der Schüler an der GMS ge-  
prüft?

Die Leistungsmessung findet in schriftlicher, mündlicher oder in Form von Projekten statt. Termine für die **Gelingensnachweise** werden von den Lernbegleitern angekündigt, sodass die Schüler sich auf den Gelingensnachweis vorbereiten und lernen können. Der Gelingensnachweis wird den Schülern auf dem **grundlegenden, mittleren** und **erweiterten** Niveau angeboten, daher können sie alle am gleichen Termin oder bis zu einem festgelegten Zeitpunkt geschrieben werden.

Gibt es an der Gemeinschaftsschule Noten?

An der Gemeinschaftsschule sind **Noten** nur in den **Abschlussklassen** sowie beim Wechsel in eine andere Schulart obligatorisch. Den Kern der Leistungsrückmeldung bilden differenzierte Beurteilungen (sog. **Lernentwicklungsberichte**) über den individuellen Entwicklungs- und Leistungsstand der Schüler. Auf Wunsch der Eltern können diese durch Noten ergänzt werden.

Was machen die Schüler in der LERNZEIT?

In der Lernzeit lernen, vertiefen oder wiederholen die Schüler Unterrichtsinhalte.

Primär werden die Hauptfächer bearbeitet. Die Aufgaben für die Lernzeit erteilen die **Lernbegleiter**. Mithilfe des **Lerntagebuchs** können die Schüler ihr Lernen planen und selbst organisieren. Die Schüler arbeiten in dieser Zeit selbstständig, ein Lernbegleiter unterstützt sie jedoch und hilft ihnen bei Schwierigkeiten und Problemen.

#### Kann ein Schüler, der auf dem grundlegenden bzw. mittleren Niveau sehr gut arbeitet, auf ein höheres Niveau gelangen?

Ja, das ist möglich.

Der Lernbegleiter wird den Schüler, wenn er sehr gute Ergebnisse auf dem grundlegenden Niveau erreicht, dazu ermuntern, beim nächsten Lernnachweis oder auch bei den Übungsaufgaben das nächst höhere Niveau zu bearbeiten.

#### Kann ein Schüler sich auf einem Niveau „ausruhen“, um weniger arbeiten zu müssen?

Sicherlich ist es möglich, dass Schüler dies ab und zu versuchen. Jedoch kennt der Lernbegleiter bzw. der Lerncoach die Schüler und ihre Leistung so gut, dass er sie dazu „ermuntern“ und auffordern wird, auf **ihrem Niveau** zu arbeiten.

#### Kann man in der Gemeinschaftsschule sitzenbleiben?

**Nein**, die Schüler werden abgeholt, wo sie stehen und nach ihrem Leistungsvermögen auf unterschiedlichen Niveaustufen gefördert.

#### Wie werden die Kinder in die unterschiedlichen Niveaustufen eingeteilt und wer entscheidet dies?

Die Kinder werden in Klasse 5 **nicht** in unterschiedliche Niveaus eingeteilt. Jedes Kind lernt in jedem Fach auf dem **seinen Fähigkeiten entsprechenden Niveau**. Die pädagogische und wissenschaftliche Ausbildung der Lernbegleiter befähigt sie, die Kinder nach ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern. In der Abschlussklasse wird dann einheitlich auf dem jeweiligen Niveau gearbeitet.

#### Es wird immer von Differenzierung gesprochen. Was versteht man darunter?

Innerhalb einer Lerngruppe erhält der Schüler Aufgaben mit unterschiedlichen Anforderungen (**Niveaustufen**). Diese Anforderungen entsprechen entweder den Bildungsstandards des Gymnasiums, der Realschule oder der Hauptschule. Die Lerngruppe bleibt zusammen, die Aufgaben und Niveaustufen können aber ganz **unterschiedlich** sein.



# Federseeschule

Gemeinschaftsschule Bad Buchau

Federseeschule GMS Bad Buchau  
Auf dem Bahndamm 3  
88422 Bad Buchau

Tel 07582-9329-0  
Fax 07582-9329-22

sekretariat@federseeschule.de  
www.federseeschule.de